

# Der Placetus oder Klag Mariä.



1. Chri-ſti Mut-ter ſtund voll Schmer-zen  
bei dem Kreuz mit ſchwe-rem Her-zen, da ihr lie-ber Sohn drau hing.

2. Deren ſenfend traurig Seelen,  
ganz voll Kummer und großen Quälen,  
Des Mitleids Schwert durchging.



3. O wie traurig und verſchret  
War die Mutter hochgechret  
gottes eingebornen Sohns.

4. Sie war voll des Leids und Klagen  
Und des Zittern, als ſie ſah  
Ihres zarten Kindes Pein.

5. Welcher Menſch wöllt da nicht weinen,  
Der da ſieht die Mutter reine  
In ſo großer Qual und Pein.

6. Wer wöllt nicht Mitleid tragen,  
Der da ſieht die Mutter klagen  
Mit ihrem betriibten Sohn.

7. Sie ſah ihren Sohn in beiden  
Ohne Troſt von himmen ſcheiden,  
Da er ſeinen Geiſt aufgab.

8. Eia Maria, Brunn der Liebe,  
Gib, daß dich dein Schmerz bebrübe,  
Laß mich trauern auch mit dir.
9. Mach, daß mein Herz gänzlich brenne,  
Christum liebe und erkenne,  
Daß ich mög gefallen dir.
10. Heilig Mutter, diese Schmerzen  
Drücke tief in unsre Herzen,  
Jesu, des Gekreuzigten.
11. Gib, daß ich die Stiech und Wunden,  
So dein Sohn für mich empfunden,  
Mit dir trag im Herzen mein.
12. Wenn der Leib endlich wird sterben,  
Laß mein arme Seel erwerben  
Das himmlische Paradies!

Text: Sztachovics, Gesangbuch Nr. 74, S. 166.

♫: Vorsängerin Maria Weiß, Apellon.

Aufz. K. M. Klier,

9. VIII. 1950.